

RS OGH 1987/5/7 6Ob533/87, 6Ob551/88, 8Ob519/88, 4Ob598/88, 7Ob728/88, 8Ob690/88, 8Ob611/90, 4Ob556/

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 07.05.1987

Norm

EheG §81 Abs2

EheG §82 Abs1 Z1

Rechtssatz

Der Umstand, dass der Grund für sich allein gemäß § 82 Abs 1 Z 1 EheG aus der Aufteilungsmasse herausfiele, schließt noch nicht aus, dass die Liegenschaft in der gegenwärtigen Ausgestaltung - hier mit Haus samt Garage und Schwimmbad - als Ganzes doch in die Aufteilung einbezogen werden muss. Dies würde dann in Betracht kommen, wenn die während der aufrechten ehelichen Gemeinschaft bewirkte Wertschöpfung erheblich überwiegen sollte.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 533/87

Entscheidungstext OGH 07.05.1987 6 Ob 533/87

- 6 Ob 551/88

Entscheidungstext OGH 05.05.1988 6 Ob 551/88

Vgl auch

- 8 Ob 519/88

Entscheidungstext OGH 07.07.1988 8 Ob 519/88

Ähnlich; Besatz: Hier: Rückzahlungsraten für Eigentumswohnung fielen wegen der kurzen Dauer der Ehe nicht ins Gewicht. (T1)

- 4 Ob 598/88

Entscheidungstext OGH 15.11.1988 4 Ob 598/88

Vgl auch

- 7 Ob 728/88

Entscheidungstext OGH 02.02.1989 7 Ob 728/88

Auch; nur: Der Umstand, daß der Grund für sich allein gemäß § 82 Abs 1 Z 1 EheG aus der Aufteilungsmasse herausfiele, schließt noch nicht aus, daß die Liegenschaft in der gegenwärtigen Ausgestaltung - hier mit Haus samt Garage und Schwimmbad - als Ganzes doch in die Aufteilung eingezogen werden muß. (T2)

- 8 Ob 690/88

Entscheidungstext OGH 13.07.1989 8 Ob 690/88

Auch; Beisatz: Hier: Vor der Eheschließung wurde vom AST der Baugrund erworben und mit dem Bau begonnen; Geldmittel der Antragsgegnerin wurden zur Weiterführung des Baues verwendet. Während der Ehe wurde das die Ehewohnung darstellende Haus "stattlich ausgestaltet" - es fällt in die Aufteilungsmasse. (T3)

- 8 Ob 611/90

Entscheidungstext OGH 20.06.1991 8 Ob 611/90

Auch

- 4 Ob 556/91

Entscheidungstext OGH 05.11.1991 4 Ob 556/91

- 6 Ob 2229/96d

Entscheidungstext OGH 07.11.1996 6 Ob 2229/96d

- 2 Ob 314/01t

Entscheidungstext OGH 10.01.2002 2 Ob 314/01t

- 6 Ob 178/03z

Entscheidungstext OGH 24.06.2004 6 Ob 178/03z

Auch

- 1 Ob 159/04w

Entscheidungstext OGH 23.11.2004 1 Ob 159/04w

Auch; Beisatz: Solche Wertsteigerungen sind nur dann aufzuteilen, wenn eine an sich unter § 82 Abs 1 Z 2 EheG fallende Liegenschaft lediglich deshalb als Ganzes in die Aufteilungsmasse einzubeziehen ist, weil die während aufrechter Ehegemeinschaft und daher als eheliche Errungenschaft - offenkundig als Teil des aktuellen Verkehrswerts der Liegenschaft - bewirkte Wertschöpfung erheblich überwiegt. (T4)

- 1 Ob 119/09w

Entscheidungstext OGH 08.09.2009 1 Ob 119/09w

Auch

- 5 Ob 136/10a

Entscheidungstext OGH 24.01.2011 5 Ob 136/10a

Vgl auch

- 1 Ob 191/12p

Entscheidungstext OGH 11.10.2012 1 Ob 191/12p

Vgl

- 1 Ob 262/15h

Entscheidungstext OGH 31.03.2016 1 Ob 262/15h

Auch; Beis wie T4; Veröff: SZ 2016/43

- 1 Ob 58/17m

Entscheidungstext OGH 28.06.2017 1 Ob 58/17m

Beis wie T4

- 1 Ob 198/17z

Entscheidungstext OGH 15.11.2017 1 Ob 198/17z

Auch

- 1 Ob 148/17x

Entscheidungstext OGH 29.11.2017 1 Ob 148/17x

Auch; Beis wie T4

- 1 Ob 200/17v

Entscheidungstext OGH 15.12.2017 1 Ob 200/17v

Auch; Beisatz: Eine überwiegende Wertsteigerung der eingebrachten Liegenschaft während der Ehe und damit eine Qualifikation als insgesamt „nicht eingebracht“ führt dazu, dass diese Sache auch real für die Aufteilung zur Verfügung steht, wogegen sonst der Vorteil des Liegenschaftseigentümers, der die Sache behalten würde, nur wertmäßig - letztlich durch eine Ausgleichszahlung - auszugleichen wäre. Keinesfalls kann dies aber dazu führen, dass dem anderen Ehegatten auch der fortwirkende Wert der eingebrachten Sache anteilig zukäme. (T5)

- 1 Ob 84/18m

Entscheidungstext OGH 29.05.2018 1 Ob 84/18m

Auch

- 1 Ob 130/20d

Entscheidungstext OGH 22.07.2020 1 Ob 130/20d

- 1 Ob 6/21w

Entscheidungstext OGH 23.03.2021 1 Ob 6/21w

Vgl

- 1 Ob 233/20a

Entscheidungstext OGH 21.04.2021 1 Ob 233/20a

Vgl

- 1 Ob 213/21m

Entscheidungstext OGH 14.12.2021 1 Ob 213/21m

Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1987:RS0057681

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

22.03.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at